

## **Einfache Anfrage Schmid-St.Gallen / Gähwiler-Buchs** **«Sustainable Finance bei der St.Galler Kantonalbank – noch viel Luft nach oben**

Im Antrag der Regierung zur Motion 42.19.15 «Klima- und umweltverträgliche Investitionsstrategien: Kanton St.Gallen als Vorreiter?» hält die Regierung fest, dass die St.Galler Kantonalbank (SGKB) eine aktive Nachhaltigkeitsstrategie verfolge. Im Wohnbaubereich werden gezielt Hypotheken vergeben, die Investitionen in umweltfreundliche und ressourcenschonende Technologien fördern. Anlegerinnen und Anlegern wird eine Vielzahl an Fonds angeboten, die Wert auf Umweltverträglichkeit, soziales Verhalten und Nachhaltigkeit legen. Durch jährliche Überprüfungen soll die Nachhaltigkeitsstrategie sichergestellt werden. Aus diesen Gründen sah die Regierung im Jahr 2019 keinen Handlungsbedarf und empfahl daher dem Kantonsrat Nichteintreten auf die obengenannte Motion.

Ein Rating des WWF («Nachhaltigkeit im Schweizer Retailbanking – WWF Rating des Schweizer Retailbankings 2020/2021») stellt fest, dass die SGKB insgesamt nur im unteren Mittelfeld der überprüften Banken liegt. In den Bereichen «Unternehmensführung» und «Sparen, Anlegen & Versorgen» wird der SGKB nur Durchschnittlichkeit attestiert, bei «Kredite & Finanzierungen» erzielt sie sogar unterdurchschnittliche Leistungen bezüglich Nachhaltigkeit. Im Bereich «Hypotheken» hat sie sich sogar verschlechtert und dies ausgerechnet in dem Bereich, in dem die Regierung der SGKB einen Handlungsspielraum zuspricht. Dies bedeutet, dass Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie zwar eine gewisse Bedeutung hat, aber insbesondere bei der Umsetzung Lücken aufweist, auch fehlt häufig die Transparenz.

Eine von Greenpeace im August 2021 veröffentlichte Studie, die ebenfalls die Nachhaltigkeit (insbesondere die Klimaverträglichkeit) der Bankinstitute untersucht hat, kommt zum Schluss, dass die Schweizer Banken weit weg davon sind, der Klimakrise angemessene Beratungen und Produktlösungen anbieten zu können. Angesichts der Tatsache, dass die Transformation der Wirtschaft eigentlich schon seit Jahren auf einem Paris-kompatiblen Kurs sein sollte, ist es schockierend, dass Banken immer noch Produkte als nachhaltig oder gar klimaverträglich anbieten, die in die gleichen klimaschädlichen Wirtschaftsaktivitäten investieren wie ihre konventionellen Pendanten (Greenpeace: Klima-Mystery-Shopping bei Schweizer Banken 2021, S. 4). Bemängelt wurde von Greenpeace vor allem auch, dass die Kundenberaterinnen und -berater der Banken viel zu selten auf die Nachhaltigkeitsprodukte aufmerksam machen. Zwar wurde die SGKB nicht explizit untersucht, es kann aber davon ausgegangen werden, dass die SGKB sicher nicht besser als andere Banken abgeschnitten hätte, da sie ja gemäss WWF-Studie nur unteres Mittelfeld bezüglich Nachhaltigkeit erreicht.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat die SGKB das Klimaziel von Paris ebenfalls als Ziel für ihre Finanzangebote formuliert?
2. Wenn ja, warum hat sie denn nur eine knapp durchschnittliche Performance bezüglich Nachhaltigkeit? Falls nein, warum nicht?
3. Welche Strategien hat die SGKB, ihre Positionierung im obengenannten jährlichen Rating des WWF zu verbessern?
4. Wie unterstützt die Regierung diese Bemühungen der SGKB?
5. Ist die Regierung bereit, ihren Einfluss auf die SGKB als Mehrheitsaktionärin geltend zu machen und dadurch mehr Nachhaltigkeit zu erreichen?»